

II.57

Gesellschaft und sozialer Wandel

Die Legalisierung von Cannabis – Wie sieht es mit den Folgen aus?

Nach einer Idee von Daniel Buss



© RAABE 2024

© MStudioImages/iStock/Getty Images Plus

Obwohl Cannabis seit dem 1. April 2024 legal ist, ist die Legalisierung immer noch umstritten. Besonders die Festlegung des THC-Grenzwerts im Straßenverkehr sorgte für Debatten. Die Lernenden greifen in dieser Reihe die kontroversen Aspekte der Teillegalisierung auf und bewerten ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft.

KOMPETENZPROFIL



Dauer:	6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Probleme der Cannabis-Legalisierung erklären können, Folgen der Cannabis-Legalisierung einschätzen und bewerten können, Argumente herausbilden können, eine Diskussion führen können
Thematische Bereiche:	Cannabis, Eigenverantwortung, Jugendschutz, Gesundheit, Drogenpolitik, Grenzwert im Straßenverkehr, Prävention
Medien:	Internet, Video
Medienkompetenzen:	Internetrecherche, Videoanalyse

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Cannabis-Legalisierung – Warum eigentlich?

M 1 Cannabis-Legalisierung – Was wissen Sie bereits?

M 2 Teillegalisierung – Was ist überhaupt erlaubt?

ZM 1 Quiz – Was ist überhaupt erlaubt?

M 3 Cannabis-Konsum – Befreiung oder Grund zur Sorge?

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler lernen die Eckpunkte der Cannabis-Legalisierung kennen und gewinnen einen ersten Eindruck von den Bedenken und Problemen, die damit einhergehen.

Benötigt: digitale Geräte für die SuS; Beamer/Whiteboard, Internetzugang

3./4. Stunde

Thema: Gruppenarbeit zu den Herausforderungen der Legalisierung

M 4 Gruppe A: Gesundheit

M 5 Gruppe B: Straßenverkehr

M 6 Gruppe C: Jugendschutz und Prävention

M 7 Gruppe D: Justiz, Strafverfolgung und Schwarzmarkt

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler recherchieren in Gruppenarbeit zu vier kontroversen Bereichen der Cannabis-Legalisierung.

Benötigt: digitale Geräte für die SuS, Internetzugang

5./6. Stunde

Thema: Reflexion über die Cannabis-Legalisierung

M 8 Talkshow: Gefährdet die Legalisierung von Cannabis unsere Gesellschaft?

Inhalt: Die Lernenden führen ein Rollenspiel zur Cannabis-Legalisierung durch und positionieren sich zu den Folgen für die Gesellschaft.

Benötigt: digitale Geräte für die SuS, Internetzugang

Hinweise und Erwartungshorizonte



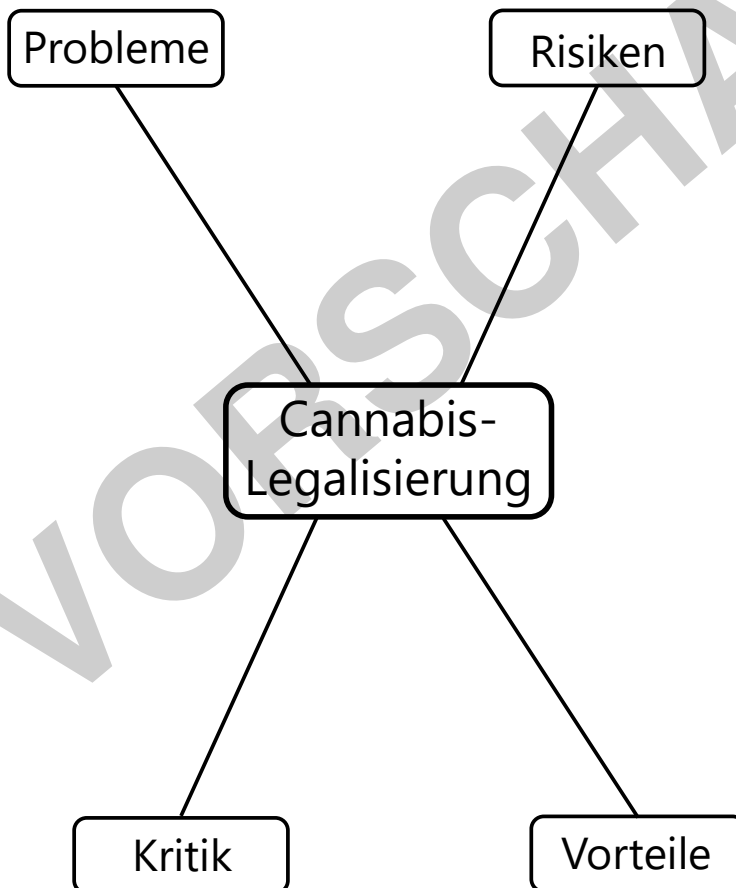
Cannabis-Legalisierung – Was wissen Sie bereits?

M 1

Seit dem 1. April 2024 darf Cannabis in Deutschland konsumiert werden. Die teilweise Legalisierung von Cannabis ist allerdings auch jetzt noch umstritten ...

Aufgaben

1. Diskutieren Sie zu zweit, was Sie bereits über die Cannabis-Legalisierung wissen. Nutzen und ergänzen Sie dafür die Mindmap.
2. Tauschen Sie sich über Ihre Ergebnisse in der Klasse aus.



M 2

Teillegalisierung – Was ist überhaupt erlaubt?

**Aufgaben**

1. Lesen Sie den Ausschnitt aus dem NDR-Beitrag zur Cannabis-Legalisierung.
2. Bearbeiten Sie das Quiz zum Beitrag: <https://learningapps.org/watch?v=pj1adc56524>

Cannabisgesetz: Welche Regeln gelten in Deutschland?

Seit dem 1. April 2024 ist das umstrittene Cannabis-Gesetz in Kraft. Besitz und Anbau von Cannabis sind damit in Deutschland für Erwachsene unter bestimmten Vorgaben legal. Konsumenten können Cannabis über nicht-kommerzielle Anbauvereinigungen beziehen. [...]

Eigenbedarf und Eigenanbau: Welche Regelungen gelten?

- Cannabis ist im Betäubungsmittelgesetz von der Liste der verbotenen Substanzen gestrichen.
- Erwachsene dürfen bis zu 25 Gramm Cannabis in der Öffentlichkeit bei sich haben.
- Zu Hause sind der Besitz von bis zu 50 Gramm getrocknetem Cannabis sowie bis zu drei Cannabispflanzen pro erwachsener Person erlaubt.
- Überschreitungen der erlaubten Mengen um bis zu 5 Gramm (unterwegs) bzw. 10 Gramm (zu Hause) werden als Ordnungswidrigkeit geahndet. Auf den Besitz größerer Mengen steht eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren oder eine Geldstrafe.
- Erwachsene dürfen Cannabisamen für den privaten Eigenanbau aus EU-Mitgliedsstaaten einführen oder online bestellen.

Wo können Konsumenten legal Cannabis erhalten?

- Neben dem privaten Anbau ist die Abgabe vorerst nur über nicht gewinnorientierte Anbauvereinigungen oder Cannabis-Clubs möglich.
- Die Clubs dürfen maximal 50 Gramm Cannabis im Monat pro Mitglied zum Eigenkonsum abgeben.
- Das Mindestalter für eine Mitgliedschaft ist 18 Jahre, maximal sind 500 Mitglieder pro Club erlaubt, ihr Wohnort muss in Deutschland sein.
- Sind Mitglieder unter 21 Jahre alt, bekommen sie höchstens 30 Gramm pro Monat, das Cannabis darf einen THC-Gehalt von zehn Prozent nicht überschreiten.
- Die Clubs müssen Jugendschutz-, Sucht- und Präventionsbeauftragte benennen und dürfen keine Werbung machen. Zudem müssen sie einen Mindestabstand von 200 Metern zu Schulen und anderen Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie zu Spielplätzen einhalten.
- Eine Mitgliedschaft in mehreren Vereinen ist verboten.
- Der Konsum von Cannabis in den Anbauvereinigungen sowie in deren Sichtweite ist nicht erlaubt. [...]

Ist Kiffen in der Öffentlichkeit erlaubt?

- In und rund um Schulen, Kitas, Spielplätze, weitere Kinder- und Jugendeinrichtungen und öffentliche Sportstätten ist der Cannabis-Konsum in Sichtweite (entspricht einem Radius von mindestens 100 Metern vom Eingangsbereich) verboten. [...]

Jugendliche – Hannah Maks

- **Biografie:** Frau Maks, 18 Jahre alt, ist eine engagierte Abiturientin. Sie setzt sich in ihrer Freizeit für Jugendrechte und Aufklärung ein und hat persönliche Erfahrungen mit Freunden, die Cannabis konsumieren.
- **Motive:** Sie möchte die Stimme der Jugend in die Diskussion einbringen und für eine offene und vorurteilsfreie Debatte eintreten.
- **Zentrale Argumente:** Selbstbestimmung, Aufklärung über Drogen, Perspektive der jungen Generation.



Sozialarbeiter – Michael Nkosi

- **Biografie:** Herr Nkosi, 42 Jahre alt, ist ein engagierter Sozialarbeiter und hat zahlreiche Fälle von Sucht und deren sozialen Folgen gesehen. Er hat viel Erfahrung in der Arbeit mit Drogenabhängigen und ihren Familien.
- **Motive:** Herr Nkosi möchte auf die sozialen Auswirkungen der Drogenpolitik hinweisen und für bessere Unterstützungsstrukturen plädieren.
- **Zentrale Argumente:** Bedeutung von Prävention und Unterstützung, soziale Folgen der Drogenpolitik, Bedarf an Hilfsangeboten.



Bildquellen von oben nach unten: SDI Productions/iStock/Getty Images Plus, ignatiev/iStock/Getty Images Plus; gollykim/iStock/Getty Images Plus, JLco - Julia Amaral/iStock/Getty Images Plus, Zinkevych/iStock/Getty Images Plus, Willie B. Thomas/iStock/Getty Images Plus, visualsplace/iStock/Getty Images Plus

Beobachtungskarte

Beobachten Sie die Teilnehmenden während der Talkshow und halten Sie Ihre Beobachtungen fest. Geben Sie im Anschluss an das Rollenspiel den teilnehmenden Rollen Feedback und nutzen Sie Ihre Beobachtungen für die Reflexion.

Rolle	Wichtige Punkte und Argumente	Art der Präsentation
Moderator		
Politikerin pro Legalisierung		
Politiker kontra Legalisierung		
Medizinische Expertin		
Polizeibeamter		
Jugendliche		
Sozialarbeiter		

Reflexionskarte

Welche Argumente fanden Sie am überzeugendsten und warum?	
Gab es Momente oder Aussagen, die Sie überrascht oder zum Nachdenken angeregt haben?	
Wie beurteilen Sie die Rolle des Moderators im Hinblick auf die Leitung der Diskussion?	
Welche Rolle hat Ihrer Meinung nach am effektivsten argumentiert und warum?	
Welche Aspekte der Diskussion finden Sie am wichtigsten für die reale Gesellschaft?	

Hinweise und Erwartungshorizonte

Hinweise (M 1–M 3)

Der erste Block der Einheit macht die Lernenden mit den Grundzügen der Cannabis-Legalisierung vertraut und gibt einen ersten Einblick in die Herausforderungen. Die Einheit beginnt mit einem Brainstorming (M 1). Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich erst zu zweit und anschließend im Klassenverband über ihr Vorwissen zur Cannabis-Legalisierung aus.

Im nächsten Material (M 2) informieren sich die Lernenden mit einem Artikel über die Bestimmungen der Cannabis-Legalisierung. Das Erlernte wird mit einem Quiz abgefragt. Das Quiz können Sie über die LearningApp durchführen lassen oder analog mit dem Zusatzmaterial. Die Fragen der LearningApp können Sie unter folgendem Link verändern: <https://learningapps.org/display?v=pj1adc56524>

M 3 bereitet die Lernenden dann auf den Rest der Einheit vor. In dem kurzen Video (2:41 Min.) werden die ersten kontroversen Aspekte der Legalisierung sowie wichtige Akteure in der Debatte genannt. Es befindet sich weiter unten im Tagesschau-Artikel „Zwischen ‚Anrauchen‘ und Aufregung“.

Erwartungshorizont (M 1)

Aufgabe 1

Individuelle Antworten. Aspekte, die aufkommen könnten:

- Probleme: Grenzwerte, z.B. im Straßenverkehr
- Risiken: gesundheitliche Folgen; passiver Konsum
- Vorteile: individuelle Freiheit
- Kritik: Jugendschutz; Verherrlichung

Erwartungshorizont (M 2)

1B / 2B / 3A & C / 4C / 5B / 6C / 7B & C / 8C / 9A

Erwartungshorizont (M 3)

Aufgabe 2

- Vertreter des Cannabis Social Clubs
- Konsumierende (mit Vorbestrafung)
- Suchtforscher des Hamburger Klinikums
- Vertreter Bund Deutscher Kriminalbeamter

Aufgabe 3

Pro Legalisierung	Kontra Legalisierung
<ul style="list-style-type: none"> • individuelle Freiheit („nicht mehr verstecken“) • keine Strafverfolgung mehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsschäden, wie Suchtentwicklungen, Psychosen, Angststörungen, Depressionen und Suizide • Verkauf durch Dealer weiterhin befürchtet • Verfolgung von Dealern erschwert • Unklarheiten